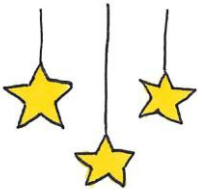


(Vor-)Weihnachtszauber mit Wichtel Nisse



Sprachförderung mit Weihnachtswichteln



Andere Länder – andere Sitten... Kennen Sie den ursprünglich aus Dänemark stammenden Brauch ‚Nissedør‘? Seit vielen Jahren ziehen nicht nur in Dänemark, sondern auch in vielen anderen skandinavischen Ländern Wichtel in die Häuser ein und versüßen den Kindern die Zeit bis zum lang ersehnten Weihnachtsfest. Die Wichtel tragen je nach Herkunftsland unterschiedliche Namen: Während die dänischen Wichtel traditionell Nisse genannt werden, heißen sie in Schweden meist Tomte und in Finnland Tonttu.

Die kleinen und scheuen Helfer des Weihnachtsmanns lieben es nicht nur den Weihnachtsmann, sondern auch die Familien bei den Weihnachtsvorbereitungen zu unterstützen. Anders als wir Menschen sind sie jedoch nachtaktiv und kommen erst aus ihren ‚Häusern‘ hervor, wenn alle tief und fest schlafen. Morgens findet man vor ihrer Wichteltür immer einen Brief, in dem steht, was sie in der Nacht gemacht haben und geben den Kindern Anregungen zur Gestaltung des kommenden Tages. Es kann auch vorkommen, dass sie in den Briefen darum bitten, von uns Menschen bestimmte Dinge vor die Tür gelegt zu bekommen. So könnte eine Bitte um Mehl und Eier dazu führen, dass am nächsten Morgen ein paar gebackene Plätzchen für die Kinder vor seiner Tür liegen. Im Gegenzug freuen sie sich dann auch über einen selbst gebackenen Keks der Kinder, die sie dann selbst naschen dürfen. Natürlich geschieht das nicht, ohne dass Kekskrümel vor seiner Haustür liegen bleiben. Meistens sind die Wichtel also sehr lieb und unterstützen, wo sie nur können, aber gelegentlich haben sie auch jede Menge Schabernack im Kopf und stellen in der Nacht lustige Dinge an: So kann es vorkommen, dass sich beispielsweise Mehls Spuren von ihrem nächtlichen Treiben durch das halbe Haus ziehen, das Toilettenpapier plötzlich ein lustig geschnittenes Muster aufweist, die Milch mit Lebensmittelfarbe blau gefärbt oder Kleidungsstücke versteckt wurden, die Spiegel mit lustigen Bildern verziert sind oder plötzlich alle Kuschtiere auf dem Kopf stehen. Wichtel sind immer sehr kreativ und ideenreich und zaubern den Menschen liebend gerne ein Lächeln ins Gesicht.

Wie wäre es denn, wenn dieses Lächeln auch bei den Kindern in Ihrer Kita erscheinen würde? Die Weihnachtswichtel sind derzeit noch auf der Suche nach geeigneten Plätzen für die kommenden Wochen. Sie sind sehr pflegeleicht und brauchen nicht viel Platz. Der Einzug eines Wichtels kündigt sich übrigens meist durch eine Baustelle (z.B. aus Playmobil, Lego, Holz o.ä.) an, die am Tag vor dem Auftauchen des Wichtelzuhauses an der entsprechenden Stelle zu finden ist. Dieses mysteriöse Vorkommen wird die Kinder sicherlich neugierig auf den kommenden Tag machen. Was wird hier wohl am nächsten Tag passieren? Von wem ist diese Baustelle? Was geht hier vor sich?



Spätestens sobald am nächsten Vormittag – heimlich, still und leise über Nacht – plötzlich eine Tür und der Brief eines Wichtels an dieser Stelle zu finden ist, wird die Neugierde der Kinder geweckt sein. Und wahrscheinlich nicht nur die der Kinder, sondern auch die der Erwachsenen, die als kleine Helferlein des Wichtels gerade nicht an der Vorbereitung des nächsten Streichs oder der Vorbereitung der nächsten Idee beteiligt waren.

Da dieser schöne Brauch mittlerweile auch in Deutschland angekommen ist, finden sich im Internet zahlreiche kostenfreie Anregungen zum einfachen Basteln einer Wichteltür und eines Wichtelzuhauses, fertig formulierte Briefe und zahlreiche weitere Anregungen (z.B. zu finden auf <https://www.notfrombadparents.com/weihnachtswichtel/> oder <https://www.mein-wichtel.de/wichteltuer-ideen-blog/unser-wichteltuer-brauch-so-zieht-der-wichtel-bei-euch-ein>).

Der Kreativität sind bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt und können oftmals mit ganz einfachen Mitteln, die ohnehin in der Kita oder zu Hause vorhanden sind, umgesetzt werden.

Und das Schöne bei alledem: dieser zauberhafte Wichtel-Brauch bietet zahlreiche Möglichkeiten, um den Wortschatz zu erweitern und die Sprachentwicklung im Allgemeinen zu fördern, da es jede Menge Gesprächsanlässe bietet:

- Warum ist hier plötzlich eine Baustelle? Von wem ist sie? Was könnte hier passieren?
- Wie könnte der Wichtel aussehen? - Die Kinder könnten auch Wichtel malen und sich anschließend darüber austauschen.
- Welche Streiche könnte der Wichtel als nächstes aushecken?
- Wichtel bringen gerne auch (neue) Lieder, Fingerspiele oder Gedichte mit, die dann gemeinsam eingeübt werden können. Vielleicht hört der Wichtel im Schlaf ja sogar zu und gibt am nächsten Tag eine Rückmeldung dazu!?!
- Vielleicht verteilt er auch Strohhalme in der Kita, die dazu einladen einen „Wir trinken heute alle nur mit Strohalm“-Tag zu machen. Oder er stellt über Nacht Knete her, so dass die Kinder zum Wichtel oder ‚Plätzchen‘ kneten eingeladen werden. Dieses sind zwei wunderbare Möglichkeiten, um die Mundmuskulatur zu trainieren – vor allem, wenn das Kneten im Stehen durchgeführt wird.

*Viel Spaß mit den kleinen
Weihnachtswichteln!*



Quellen:

- Thull, Tanja (2021): Magische Wichteltür: Neues von unserem Wichtel Nisse: <https://www.notfrombadparents.com/weihnachtswichtel/> (zuletzt geöffnet am 17.11.2021)
- Thull, Tanja (2021): Unser Weihnachtswichtel Nisse zieht (wieder) ein <https://www.notfrombadparents.com/wichtel/> (zuletzt geöffnet am 17.11.2021)